

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Soweit ist also das Unternehmen glänzend verlaufen. Jetzt kommt alles darauf an, die Ruhe zu bewahren und sich durch keine noch so verzweifelte Aktion der Rumänen verblüffen zu lassen. — Im Dorf ertönen Signale. Der Feind bläst zum Angriff. Ein Hornist nach dem anderen nimmt das Signal auf. Weit hallt der Ruf der Hörner über das Land. Aber den Rittmeister v. Borcke läßt das kriegerische Geschmetter kalt. „Solange sie mir nicht mit ihren beiden Bataillonen gleichzeitig auf den Pelz rücken, kann mir nichts passieren“, brummt er vor sich hin. Das Horngeschmetter setzt sich noch eine Weile fort, aber erstaunlicherweise erfolgt kein Angriff. Keine Schützenlinie läßt sich sehen. Offenbar hat die rumänische Infanterie von der ersten Abfuhr genug ...

„Jetzt drauf!“ befiehlt der Rittmeister. Während der Zug v. Oppensfeld das Dorf näher und näher umschwärmt, setzen die 15 Schützen des Lts. v. Quast mit einer unglaublichen Dreistigkeit ihren Angriff fort. Die Kosakentaktik der Oppensfeldschen Reiter und die hervorragende Geländeausnutzung des zum Fußgefecht abgeseffenen Zuges v. Quast bewährt sich vortrefflich. Überall sehen die Rumänen Gespenster. Ihre Unruhe wächst. Ihr Widerstand ist regellos und schlaff. Und fröhlich legt jetzt der Artillerist, Oblt. Zahn, 300 m zu und setzt Granate auf Granate in das mit Truppen und Fahrzeugen vollgestopfte Dorf hinein. Um Treffer braucht er nicht besorgt zu sein. Jeder Schuß sitzt.

Plötzlich ertönte zur allgemeinen Verblüffung der Kürassiere das wohlbekannte Signal: „Das Ganze halt!“ Vom Dorf her näherte sich ein rumänischer Oberst in Begleitung eines deutschen Sanitäters, ging auf Rittmeister v. Borcke zu und bot die Übergabe an. Er gab freimütig zu, daß er alle Hornisten das Sturmsignal habe blasen lassen, um die Deutschen zu bluffen. Aber als er weder seine Infanterie vorbekam, noch die Deutschen sich einschüchtern ließen, im Gegenteil ihren Angriff energisch fortsetzten, da sei auch er überzeugt gewesen, von feindlicher Übermacht eingekreist zu sein. Um nutzloses Blutvergießen zu verhindern, habe er sich so schnell zur Übergabe entschlossen.

Einen kritischen Augenblick gab es noch, als den zu Hunderten dicht gedrängt auf der Dorfstraße stehenden Rumänen